

# Abholzung: Alle haben weggeschaut

Die massive Abholzung im Kyffhäuserwald erregt die Gemüter. Auch Andreas Zeidler aus Bad Frankenhausen ist fassungslos und schreibt im Leserbrief:

Wie heißt es so schön: „Hier lässt sich die Natur noch ungestört genießen“. Ungestört hat sich hier sicher auch die Abholzwirtschaft gefühlt. In manchen Gegenden sieht es aus, als hätte man den aktuellen Rambo hier gedreht.

Das Thüringer Waldgesetz beschreibt die „Grundsätze ordnungsgemäßer Forstwirtschaft“. Da ist auch von Langfristigkeit, Nachhaltigkeit und größtmöglicher Schonung von Landschaft die Rede. Man sollte sich dieses Gesetz anschauen und sich fragen, wer hier über Monate hinweg zugeschaut hat. Wo waren die Augen der Behörden, Abgeordneten, Touristen, Wanderer und Freizeitpiloten?

Heimlich, still und leise können die Fäll- und Transportarbeiten nicht durchgeführt werden. Wie viele Strafzettel wurden in dieser Zeit am Parkplatz Kyffhäuser verteilt und wie viele Kontrollen oder Engagement gab es dagegen im oder für den Wald? Und so gibt es in unserer autozentrierten Welt nur ein Argument: Abholzung natürlich nur wegen der Verkehrssicherheit auf der B 85! Wer will denn da widersprechen?

Wir müssen uns hier selber sensibilisieren. Gesetze und Vertreter dieser gibt es genug. Doch was nützt es, wenn hier im Strudel der Verantwortlichkeiten Wochen vergehen und keiner verantwortlich ist? Die Bäume im Frankenhäuser Stadtpark würden wohl heute nicht mehr stehen, wenn sich damals nicht der Eine angekettet hätte.

Wenn solche Militanz notwendig ist, um viele Jahre später sagen zu können, es war richtig, dann brauchen wir diesen Ungehorsam.